

Schulzeitung der Maria Ward-Schule Mainz

Schuljahr 2021/2022 ■ Ausgabe 21 ■ 08.02.2022

Mitteilungen der Schulleitung

Umgang mit Erkältungs-/Krankheitssymptomen

Sehr geehrte Eltern,
wir weisen darauf hin, dass die Regelungen im Umgang mit Erkältungs-/Krankheitssymptomen bei Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule in Rheinland-Pfalz vom 30.08.2021 weiterhin Gültigkeit besitzt (siehe Anhang).

Testen in der Schule

„Die Teilnahme am Präsenzunterricht ist nur für Schülerinnen und Schüler, die genesen oder geimpft sind bzw. für Schülerinnen und Schüler, die dreimal in der Woche auf das Coronavirus getestet werden, zulässig. Angesichts der Omikron-Variante wird die Teststrategie zunächst bis zu den Winterferien erweitert: Seit dem 17. Januar 2022 haben auch geimpfte und genesene Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an der anlasslosen Testung dreimal pro Woche teilzunehmen, sofern die Eltern dies wünschen und zustimmen.“
(Quelle: <https://add.rlp.de/de/themen/schule/corona-schulen/>)

Ausgenommen von der Testpflicht sind folgende Personen:

- Personen, die eine Booster-Impfung erhalten haben

- Personen, die vor weniger als drei Monaten die Zweitimpfung erhalten haben
- Personen, die seit weniger als drei Monaten nach einer Infektion genesen sind
- Personen, die doppelt geimpft nach einer Infektion wieder genesen sind

(Quelle: <https://corona.rlp.de/de/aktuelles/corona-regeln-im-ueberblick/>)

Schwimmen in Klasse 6 und in der Oberstufe

Sehr geehrte Eltern, wenn in einer Klasse eine Corona-Infektion einer Schülerin vorliegt, die im Kontext des Schulbesuchs festgestellt wurde, entfällt der Schwimmunterricht an den Tagen, an denen die Klasse Testpflicht hat.

Dies stellt uns vor besondere Herausforderungen, da unsere schulische Hallenkapazität begrenzt ist. Wir suchen jeweils nach klassenspezifischen Lösungen und bitten um Verständnis.

Da wir jeweils die Bahnen im Mombacher Hallenbad nicht kurzfristig absagen können, stellt uns der Schwimmverein die Bahnkosten in Rechnung.

Winterferien

Die Winterferien beginnen am 21.02. Freitag, der 18.02.2022 ist ein regulärer Schultag.

Dr. A. Litzenburger ■

And the Oscar goes to... FSJ Kultur in einem Kino

Hallihallo liebe 13er (und alle anderen, die es interessiert)! Mein Name ist Hannah, ich habe letztes Jahr mein Abitur an der MWS gemacht und überbrücke die Zeit zwischen Schule und Studium im Moment mit einem FSJ-Kultur in einem kleinen Programmkino in Alpirsbach im Schwarzwald. Mit diesem Artikel möchte ich Euch einen kleinen Einblick in mein FSJ geben.

Anfang August bin ich nach Alpirsbach gezogen, um ein Jahr im „Subiaco Kino im Kloster“ zu arbei-

ten. Wie der Name schon sagt, befindet sich meine Einsatzstelle in einem ehemaligen Kloster und wurde tatsächlich vor 25 Jahren vom damaligen Pfarrer ins Leben gerufen. Begleitet werde ich in meinem FSJ vom Team FSJ-Kultur der LKJ Baden-Württemberg. Sie organisieren Seminare, Bildungstage und sind immer mit einem offenen Ohr für uns Freiwillige da.

Was mache ich als FSJlerin in einem Programmkino? Auf den ersten Blick verbindet man ein Kino

ja nicht gerade mit einer Einsatzstelle für FSJler*innen. Anfangs war ich auch etwas skeptisch, ob ich denn genug zu tun haben werde, aber schnell habe ich gemerkt, dass die Arbeit in einem Kino noch viel mehr beinhaltet, als Tickets zu verkaufen und Filme zu starten. Als FSJlerin bin ich vor allem im Büro und kümmere mich unter anderem um Social Media*, das Erstellen von Playlists* für die Filme, die Plakatdeko und unser Programmheft, welches alle zwei Monate erscheint. Aber natürlich fallen zwischendrin noch ein Haufen anderer Aufgaben an, wie zum Beispiel Snacks und Getränke auffüllen und manchmal auch Kuchen für unser Kinocafé zu backen. Ihr merkt also, in einem Kino ist viel mehr zu tun als nur hinter der Theke zu stehen. Neben dem Kino in Alpirsbach gehören noch zwei weitere Kinos in Schramberg und Freudenstadt zum Verein Subiaco Kinos e.V.. Als FSJler*in bei den Subiaco Kinos e.V. hat man also die Möglichkeit gleich drei verschiedene Standorte und dreimal so viele tolle Menschen kennenzulernen. In einem kleinen Ort wie Alpirsbach und dem noch kleineren Kino geht es auch sehr familiär zu und es hat nicht lange gedauert bis ich mich hier sehr wohl gefühlt habe. Dazu muss gesagt werden, dass ich aber auch den meiner Meinung nach perfekten Start in mein FSJ hatte. Im August habe ich nämlich schon vor dem offiziellen Start des Freiwilligen Sozialen Jahres ein Praktikum bei meiner Einsatzstelle gemacht, damit ich beim jährlich stattfindenden Open-Air-Kino dabei sein konnte. So habe ich auf einen Schlag einen Haufen neuer Leute kennengelernt und hatte auch keine Zeit Heimweh zu bekommen. Stattdessen

habe ich zwei Wochen lang jeden Abend Flammkuchen wie am Band produziert, dabei Live-Bands zugehört und konnte danach, wenn ich denn wollte, noch den Film im Kreuzgarten des Klosters anschauen.

Jetzt wo mein FSJ schon halb vorbei ist und ich auf tolle Monate zurückblicken kann, kann ich es nur jeder von Euch empfehlen sich für ein FSJ-Kultur zu entscheiden (natürlich nur wenn Ihr Euch dafür interessiert, aber manchmal lohnt es sich auch über seinen Schatten zu springen und etwas komplett Neues auszuprobieren). Meldet Euch gerne bei mir, wenn Ihr Fragen zum FSJ-Kultur habt! Entweder über meine E-Mail-Adresse (hahaag@hshmail.de) oder per DM über den Kino-Instagram-Account (@subiacokinos). Auch wenn Ihr Euer FSJ vielleicht in einem anderen kulturellen Bereich machen möchtet, meldet Euch gerne bei mir. Durch die Seminare bin ich viel in den Austausch mit anderen Freiwilligen gekommen und kann Euch bestimmt trotzdem weiterhelfen. Zu guter Letzt: Solltet Ihr Euch für ein FSJ-Kultur entscheiden oder wenn Ihr Euch einfach mal informieren möchtet, geht auf die Seite: www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de Dort sind alle Einsatzstellen in ganz Deutschland aufgelistet und Ihr könnt Euch über die Webseite bis zum 15. März ganz einfach für eine oder mehrere Stellen anmelden, die Euch interessieren. Auch meine Einsatzstelle ist dort zu finden. Vielleicht sehe ich ja die ein oder andere beim Bewerbungsgespräch!

*eine Playlist beinhaltet neben dem Film alle wichtigen Einstellungen für den Projektor und den Ton und ist somit essentiell für das Abspielen eines Kinofilms

Hannah Haag, Abitur 2021 ■

Eine gelungene Reise in die Vergangenheit Historischer Workshop in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität zum 300. Jubiläum der MWS

Am 25. Januar 2022 nahmen die Stammkurse Geschichte der Jahrgangsstufen 11 und 12 an einem historischen Workshop im Haus am Dom sowie im Erbacher Hof teil, der thematisch im Rahmen des Schuljubiläums zum Thema „Mädchenbildung im 18. Jahrhundert“ stattfand. Das Projekt wurde unter Leitung von Frau Prof. Dr. Meike Hensel-Große und ihrer Kollegin

Frau Dr. Heidrun Ochs von Lehramtsstudierenden der Johannes Gutenberg-Universität organisiert, die ihrerseits eine Semesterleistung über diese Lernerfahrung erbringen werden. Einzelne Workshop-Phasen wurden außerdem aufgezeichnet. Sie dienen als Material für zukünftige Studienseminare und sollen die Kompetenzentwicklung zukünftiger Lehrer/-innen unterstützen. Der Workshop war

somit nicht nur für die Studierenden lehrreich, sondern wird auch für zukünftige Schülerinnen und Schüler von Nutzen sein.



Zum Ablauf der Veranstaltung: Die Gruppe des 11er-Leistungskurses wurde zweigeteilt, bei der sich meine Gruppe mit der Bildung der Frau im 18. Jahrhundert auseinandergesetzt hat. Bei diesem Thema haben wir uns stark auf die Mainzer Bildungsgeschichte und somit auch auf unserer Schule fokussiert. Unter dem Oberthema „Eine neue Schule?“ bearbeiteten wir Schülerinnen Aufgaben zur Zielsetzung und Organisation der Mädchenbildung und Stellung der Frau im 18. Jahrhundert. Wir erhielten unter anderem Einblicke in die Chronik und Schulordnung der damaligen „Mägdlein-Schule“. Auf Grundlage der Schulordnung fertigten wir einen Stundenplan mit zusätzlichen Audioinformationen an, um die verschiedenen Fächer besser erläutern zu können. Für diese Aufgabe wurden uns Tablets zur Verfügung gestellt. Es war sehr interessant, die Schulordnung genauer zu betrachten und die verschiedenen Fächer unter die Lupe zu nehmen. Zu den Bildungsinhalten gehörten: Lesen, Schreiben, Rechnen, Handarbeit und die christliche Lehre. Bei dem Lesen und Schreiben lernen ging es allerdings darum, den Alltag der Schülerinnen zu erleichtern und schriftliche Konversation zu ermöglichen und nicht darum, eigene Texte zu verfassen. Ziel war es im 18. Jahrhundert, den Mädchen eine berufsorientierte Bildung zu verschaffen. So konnten sie

im Erwachsenenleben zum Beispiel die kaufmännischen Arbeiten erledigen, während der Ehemann sich um die handwerkliche Arbeit kümmerte. Ein letzter wichtiger Punkt ist, dass die wohlhabenden Eltern für ihre Töchter ein hohes Schulgeld bezahlten, während die ärmeren Schülerinnen kostenlos zur Schule gehen durften. Dies war gewiss nicht bei allen Schulen so und konnte nur aufgrund des Schulgelds der Reicher und mittels Spenden ermöglicht werden. Alles in einem, war dieser historische Workshop wirklich sehr informativ.

Anna Polizzi, MWS-Presse ■

Die zweite Gruppe des 11er Geschichts-LKs von Frau D’Angeli arbeitete zum Thema „Frauen in der Epoche der Aufklärung“. Nach einer bebilderten Einleitung stand eine Quelle aus „Emile oder über die Erziehung“ von Jean-Jacques Rousseau im Mittelpunkt, die uns vor Augen führte, wie ein Zeitgenosse von Barbara Schultheiß über das Wesen von Frauen dachte und schrieb. Mit Skepsis wandten wir uns diesem – aus unserer Sicht – sexistisch-grausigen Text zu und mussten lesen, wie Rousseau abwertend über Frauen urteilte. Daraufhin gelangten wir zur Chronik über die Schulgeschichte der Maria Ward-Schule und fragten uns, ob unsere Schule eine aufgeklärte Institution sei? Ganz im Sinne dieser Frage durften wir in kleinen Gruppen jeweils einen kurzen Podcast aufnehmen. Während die sinnvoll gewählte Struktur der Arbeitsmaterialien, die guten Quellen und die kreative Arbeit mit den Podcasts nicht unerwähnt bleiben sollen, sind jedoch auch ein paar kritische Aspekte des Workshops zu vermerken. Aufgrund des festen Zeitplans und sich wiederholender Aufgabenstellungen war es für uns Schülerinnen in dieser Gruppe stellenweise schwierig, durchgängig motiviert zu bleiben. Auch hätten wir uns noch mehr Zeit zur Diskussion gewünscht, da uns das historische Thema sehr interessiert hat.

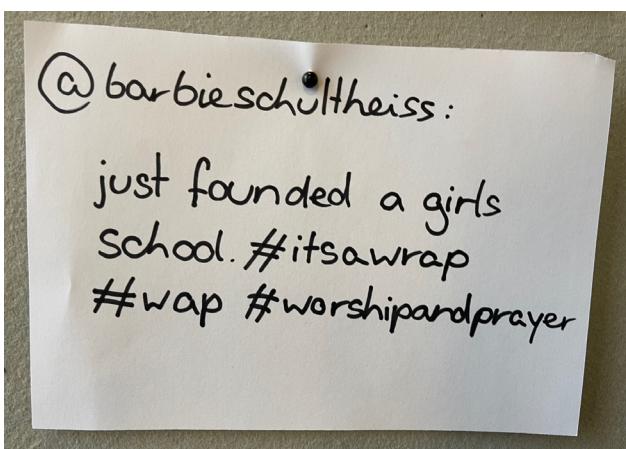
Merve Senol, 11GeL2 ■

Im großen Seminarraum im Haus am Dom erwarteten am 25. Januar 2022 vier Lehramtsstudentinnen die Schülerinnen des Geschichtsleistungskurses 12 im dritten Workshop. Die Studierenden hatten sich in diesem Wintersemester mit dem Thema Mary Ward und Barbara Maria Schultheiß befasst und den Projekttag für diese Teilgruppe in neun verschiedenen Schritten vorbereitet.



Zum Einstieg wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und behandelten die Darstellung Mary Wards und ihre Vergangenheit auf unserer Schulhomepage sowie im Grußwort des Mainzer Bischofs Peter Kohlgraf in der Festschrift zum 300-jährigen Jubiläum. Wir arbeiteten heraus, dass der Fokus der beiden Quellen auf ihrer starken Persönlichkeit und dem Durchhaltevermögen auch ihrer Nachfolgerinnen liegt, die den Fortbestand der Schule trotz schwerer Zeiten, wie zum Beispiel während des Kulturkampfes oder im Nationalsozialismus, sichern konnten. Im zweiten Schritt vertieften wir dann unser Wissen mit Hilfe eines Podcasts und bekamen die kreative Aufgabe, einen fiktiven Twitteraccount zu Mary Ward zu erstellen. Zu diesem Account zählte natürlich ein Profilbild, ein Name, eine Kurzbiographie, die Followerzahl sowie drei verschiedene „Tweets“, welche wir mittels unseres zuvor erlernten Wissen ausfüllen sollten. Diese Aufgabe stieß im Kurs auf viel Zustimmung. Im Folgenden gingen wir noch mehr auf unsere Schulgründerin ein. Hierzu arbeiteten wir mithilfe eines originalen Ausschnitts einer Chronik, welche Maria Aloysia Hauck, eine der beiden ersten

englischen Fräulein, die an der Maria Ward Schule tätig waren, über die Anfänge der Schule verfasst hatte. Außerdem hatten wir einen Text von Gabriele Nick zur Grundlage, um erneut einen Twitteraccount, diesmal jedoch über Barbara Schultheiß, zu erstellen. In Schritt fünf erarbeiteten wir anhand der transkribierten Version der Chronik die Herausforderungen, welche diese in den Gründungsjahren der Schule bewältigen musste. Sie reichten von der Suche nach finanziellen Mitteln und Sponsoren über die Suche nach personeller Unterstützung bis hin zu ihrem Durchhaltevermögen, die zuvor ausgewiesenen Schwestern wieder zurück nach Mainz zu holen. Aber auch ihre Lösungen, welche sie zu jedem Problem fand, skizzieren wir und lernten so ihre starke und ausdauernde Persönlichkeit kennen. Zum Schluss bekamen wir zudem die Möglichkeit unsere eigene Audioaufnahme zu unserem bisher erlernten Wissen mithilfe eines Tablets aufzunehmen. So entstanden Podcasts oder Hörspiele, die das Leben und Wirken von Mary Ward und Barbara Schultheiß beleuchteten bzw. sogar ein Gespräch zwischen diesen beiden Persönlichkeiten möglich machten. Letztlich kann man sagen, dass wir durch diesen Workshop einerseits Mary Ward, die für die Grundidee unserer Schule verantwortlich ist, und andererseits Barbara Schultheiß, die vor 300 Jahren unsere Schule gegründet und zahlreiche Widerstände überwunden hatte, wieder ein Stückchen nähergekommen sind.





Veranstaltungshinweis für MSS- und BF-Schülerinnen

Digitaler Informationstag der Hochschule Koblenz am 17.02.2022

Liebe Oberstufenschülerinnen,

am Donnerstag, 17.02.2022 findet von 15-18 Uhr ein digitaler Infotag zum Studium an der Hochschule Koblenz und ihren drei Standorten Remagen, Koblenz und Höhr-Grenzen statt.

Bitte beachten Sie hierzu das folgende Programm:

UNSER PROGRAMM IM LIVESTREAM AM 17. FEBRUAR

Uhrzeit	Titel	Thema	Uhrzeit	Titel	Thema	
15.00 Uhr	1 Hochschule – 3 Standorte: Remagen – Koblenz – Höhr-Grenzen	Hochschule Koblenz stellt sich vor	Pause			
15.10 Uhr	Nichts geht ohne Ingenieur*innen: Maschinen und Nanowelten <i>Unsere technischen Studiengänge I</i>	Maschinenbau, Entwicklung und Konstruktion, Wirtschaftsinformatik, Werkstofftechnik Glas und Keramik	16.35 Uhr	Entwerfen und Bauen für die Zukunft <i>Unsere Studiengänge rund um Bauwesen und Architektur</i>	Architektur, Bauingenieurwesen, Umwelt-Wasser- und Infrastrukturmangement, Bauwirtschaftsingenieurwesen	
15.35 Uhr	Nichts geht ohne Ingenieur*innen: Medizin – Laser – Elektro <i>Unsere technischen Studiengänge II</i>	Medizintechnik, Sportmedizinische Technik, Lasertechnik & Optische Technologien, Elektrotechnik, Mechatronik	17.00 Uhr	sozial – professionell – praxisorientiert <i>Unsere Studiengänge zu Kindheitswissenschaften und Sozialer Arbeit</i>	Soziale Arbeit Bildung und Erziehung	
15.55 Uhr	Auf dem Weg zur Digitalisierung <i>Unsere Studiengänge im IT-Bereich</i>	Informationstechnik, Software Engineering	17.20 Uhr	Big in Business <i>Unsere wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge</i>	Business Administration, Marketing and International Business, Mittelstandsmanagement, Management, Führung, Innovation, Sportmanagement, Logistik und E-Business, Gesundheits- und Sozialmanagement, Forschungs- und Innovationsmanagement	
16.10 Uhr	Nicht nur graue Theorie?!	Technomathematik, Wirtschaftsmathematik, Biomathematik	17.45 Uhr	What's next?	Weitere Infos	

Wir freuen uns auf euch! Klickt euch rein auf hs-koblenz.de/hit



Herzliche Grüße S. Kraus, MWS ■



Girls'Day am 28.04.2022

In diesem Schuljahr wird der „Girls'Day“ am 28.04. ausgerichtet. Wie in jedem Jahr können alle Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8-10 am „Girls'Day“ teilnehmen. Da jetzt schon die ersten Projekte und Kurse im Internet veröffentlicht werden, sollten sich schon bald alle interessierten Schülerinnen unter www.girls-day.de kundig machen.

Interessierte Schülerinnen beantragen ihre Teilnahme bitte bei ihrem Klassenlehrer/ihrer Klassenlehrerin. Ein entsprechendes Formular findet Ihr auf der Seite <https://www.girls-day.de/maedchen/mitmachen/schulfrei>.

In diesem Zusammenhang gilt es auch darauf hinzuweisen, dass unsere Schülerinnen an diesem

Tag Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennenlernen sollen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Ebenso können unsere Schülerinnen auch an Meetings teilnehmen, wo man weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik begegnen kann. Um Missverständnisse bei der Auswahl von Berufen im Vorfeld schon auszuräumen, verweise ich auf eine auf der „Girls'Day“ Hompage veröffentlichte Liste, wo auszuwählende Berufszweige aufgeführt werden. Diese findet man unter der Rubrik „Girls'Day-Berufeliste“.

Herzliche Grüße S. Kraus, MWS ■

Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hoffläche von S2 bis St. Josef und Mittelstufenzimmer
07.02.-11.02	5e	6b	7b	8b
14.02.-18.02	5a	6c	7c	8c
21.02.-25.02			Winterferien	
01.03.-05.03	5b	6d	7d	8d

Termine 2021 / 2022

21.-25.02.	Winterferien (plus 28.02./01.03. Rosenmontag und Fastnachtdienstag)
02.03.	Aschermittwochsgottesdienst (Form offen)
03.03.	Zeugnisausgabe 13, Bekanntgabe Noten Abitur
08.03.	Mathematik ohne Grenzen Jg. 5, 6 Elternabend 3. Fremdsprache/Informatik
10.03.	Mathematik ohne Grenzen, Jg. 10 und 11
12.03.	Großes Orchesterkonzert, Uraufführung Maria Ward-Kantate im Kurfürstlichen Schloss
17.03.	Känguru-Wettbewerb (online)
17./18.03.	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei, Jg. 5-12)
25.03.	Gottesdienst zum Abitur (Ablauf noch offen) anschließend Akademische Feier
04.04.	Workshop „Einblick in das pubertierende Gehirn“ mit Prof. Dr. Braus, Jg. 7 Elternabend „Einblick in das pubertierende Gehirn“ mit Prof. Dr. Braus, Jg. 7
05.04.	Studentag zur Ignatianischen Pädagogik (unterrichtsfrei)
06.04.	Elternabend „Dem Glauben auf der Spur... - Erkundungsgang II durch die MWS“ (unter Vorbehalt)
07.04.	Podiumsdiskussion zum Thema „Starke Frauen“ mit Ehemaligen
08.04.	Sponsorenlauf als Sternmarsch zum Jubiläum (in Planung)
11./12.04.	bewegliche Ferientage in Mainz
13.-22.04.	Osterferien
28.04.	Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag
02.05.	BEGYS-Elternabend für Empfohlene aus dem Jg. 6
02./03.-06.05.	Orientierungstage Vallendar (unter Vorbehalt)
04.05.	BEGYS-Kennenlernnachmittag für Empfohlene
06.05.	BEGYS-Elternsprechtag
07.-13.05.	Kursfahrten 12 (unter Vorbehalt)
09.-13.05.	Fahrtenwoche (unter Vorbehalt)
09./10.05.	Orientierungstage Vallendar (unter Vorbehalt)
18.05.-25.25.	MWS am Cheltenham Ladies' College

Merkblatt: Vorgehensweise bei Krankheitssymptomen

Umgang mit Erkältungs-/Krankheitssymptomen bei Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule in Rheinland-Pfalz

gültig ab 30.08.2021

Hinweise für Eltern, Sorgeberechtigte und Personal

Unter Berücksichtigung der aktuellen Infektionslage gilt:

- Kinder und Jugendliche dürfen die Einrichtung (Kita oder Schule) nicht besuchen, auch wenn sie unter einem Infekt mit nur **schwachen Symptomen** leiden (z.B. leichter Schnupfen, leichter/gelegentlicher Husten). Erst wenn sich der Allgemeinzustand nach 24 Stunden deutlich gebessert hat und keine weiteren Krankheitszeichen dazugekommen sind, darf die Kita oder die Schule wieder besucht werden.
- Wenn Kinder und Jugendliche unter **stärkeren/schwereren Symptomen** leiden, insbesondere Atemwegs- und/oder Grippesymptome (z.B. Fieber, trockener Husten, Geruchs- oder Geschmacksverlust oder auch Gelenk- und Muskelschmerzen) oder verstärken sich die zunächst nur leichten Symptome, entscheiden die Eltern über die Notwendigkeit einer ärztlichen Beratung. Die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt entscheidet über die Durchführung eines SARS-CoV-2-Tests.
- Wird ein Test durchgeführt, bleiben die Kinder und Jugendlichen mindestens bis zur Mitteilung des Ergebnisses zu Hause.
- Ist das **Testergebnis negativ**, gelten die Voraussetzungen zur Wiederzulassung wie oben beschrieben (deutliche Besserung der Symptome).
- Ist das **Testergebnis positiv**, sind die Vorgaben des Gesundheitsamtes in Bezug auf die Absondierung und die Beendigung der Absonderung zu beachten.
- Diese Regelungen gelten auch für **geimpfte oder genesene Kinder und Jugendliche** mit Erkältungs-/Krankheitssymptomen.
- Zur Wiederzulassung des Besuchs einer Einrichtung muss kein negativer Virusnachweis und auch kein ärztliches Attest vorgelegt werden.
- Wenn ein Geschwisterkind oder ein Elternteil wissentlich Kontakt zu einem bestätigten COVID-19-Fall hatte, müssen nur die Kontaktperson selber, nicht aber die anderen Familienangehörigen zu Hause bleiben, solange die Kontaktperson keine Krankheitssymptome entwickelt oder positiv getestet wird.

Diese Empfehlungen wurden vom MWG und dem BM in Abstimmung mit der Universitätsmedizin Mainz und dem Landesvorstand des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ) erarbeitet.